

Presseinformation

Nr. 24

Wiesbaden, 16. März 2010

Finanzminister Weimar startet landesweiten Energiesparwettbewerb und unterzeichnet mit 16 Unternehmen Kooperation zum Thema Nachhaltigkeit

„Hessen auf dem Weg zur CO₂-neutralen Landesverwaltung“

Hessens Finanzminister Karlheinz Weimar gab heute mit einer Auftaktveranstaltung im Behördenzentrum in Frankfurt am Main den Startschuss für einen landesweiten Energiesparwettbewerb. Gleichzeitig vereinbarte der Minister mit namhaften in Hessen ansässigen Unternehmen und Institutionen eine Charta zum Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz. „Die Landesregierung will bei der Durchsetzung ihrer klimapolitischen Ziele mit der Wirtschaft zusammenarbeiten und in einen wechselseitigen Erfahrungsaustausch eintreten“, sagte Weimar in Frankfurt.

An dem Energiesparwettbewerb werden sich vom kommenden Mai an ca. 40 hessische Landesliegenschaften beteiligen. „Es geht darum, möglichst viel Strom, Wasser und Heizenergie einzusparen“, erläuterte der Minister. „Der Wettbewerb stärkt die Motivation der Mitarbeiter, einen praktischen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Es gilt, das Nutzungsverhalten nachhaltig zu ändern und dadurch enorme Energiesparpotenziale zu erschließen.“ Prognosen besagen, dass durch gezielte Einsparmaßnahmen in den rund 40 an dem Wettbewerb teilnehmenden Liegenschaften allein der Stromverbrauch von 200 bis 400 Einfamilienhäusern eingespart werden kann.

In seinem Grußwort rief Weimar die Beschäftigten des Landes auf, mit gutem Beispiel voranzugehen und sich engagiert an dem Energiesparwettbewerb zu beteiligen. Nur wenn sich alle Landesbediensteten anstrengen, könne ein entscheidender Beitrag zur Reduzierung der Emissionen erreicht werden.

Das Potenzial zum Energieeinsparen ist nach Angaben des Ministers groß. Die am Wettbewerb teilnehmenden Gebäude verbrauchen pro Jahr:

- 15 Millionen Kilowattstunden Strom, so viel wie jährlich circa 4.000 Haushalte
- 60.000 Kubikmeter Wasser, so viel wie jährlich circa 400 Haushalte
- 28 Millionen Kilowattstunden Heizenergie. Das entspricht einer jährlichen Verbrauchsmenge von circa 1.000 Haushalten.

Der Energiesparwettbewerb ist ein Baustein des Projekts „CO₂-neutrale Landesverwaltung“. „Mit diesem Projekt hat sich die Landesverwaltung das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 CO₂-Emissionen durch Minimierung und Substitution weitgehend zu vermeiden und den verbleibenden Rest zu kompensieren“, betonte der Minister, in dessen Zuständigkeitsbereich die Bauverwaltung und die Verwaltung der Landesliegenschaften fallen. Mit dem Projekt „CO₂-neutrale Landesverwaltung“ nehme Hessen eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz ein. Das Projekt sei Teil der Nachhaltigkeitsstrategie, mit der das Land einen Beitrag leiste, das Leben in Hessen ökologisch verträglicher, sozial gerechter und wirtschaftlich leistungsfähiger zu gestalten.

Voraussetzung für das Gelingen der ehrgeizigen Klimaschutz-Ziele ist nach den Worten des Ministers eine enge Kooperation der Landesregierung mit der Wirtschaft. „Der Klimawandel ist eine Herausforderung, die nicht gegen die Wirtschaft, sondern nur Hand in Hand mit den Unternehmen bewältigt werden kann“, unterstrich Weimar. Aus diesem Grund hat die Landesregierung beschlossen, gemeinsam mit führenden hessischen und anderen Unternehmen ein Lernnetzwerk einzurichten. Daran nehmen bedeutende, weit über die Region hinaus bekannte und zum Teil international tätige Unternehmen und Institutionen teil, die sich in besonderem Maße für Nachhaltigkeit und Klimaschutz engagieren. Die Partner verpflichten sich im Rahmen der Charta, gemeinsam mit der Landesregierung den Klimaschutz zu stärken und Strategien und Technologien zur Verbesserung der hessischen CO₂-Bilanz zu unterstützen. Fazit des Finanzministers: „Das Lernnetzwerk versteht sich als Ideengeber für die gesamte Nachhaltigkeitsstrategie der Landesregierung.“

* * *